

tausenden droht der Ruin. Das großzügige Angebot unserer Regierung, das vorsah, den Klein- und Mittelbauern bis zum Beginn der Silomaisenernte kostenlos Erntebereinigungsmaschinen mit dem erforderlichen technischen Personal zur Verfügung zu stellen, wurde jedoch von der Bonner Regierung abgelehnt. Sie selbst tat nichts, um den Bauern in ihrer Not zu helfen. Die Mißernte kommt der Westzonenregierung sogar sehr gelegen, weil dadurch der Ruin Hunderttausender Klein- und Mittelbauern beschleunigt wird. Liegt es doch ganz im Sinne der Bonner Agrarpolitik, mit Hilfe des „Grünen Planes“ und der sogenannten Flurbereinigung Hunderttausende „unrentable Betriebe“ zu liquidieren und große kapitalistische Landwirtschaftsbetriebe zu schaffen.

Für die westdeutschen Klein- und Mittelbauern gibt es nur einen Weg: an der Seite der Arbeiterklasse gegen die Pläne der Militaristen und der Adenauer-Regierung zu kämpfen und für die Verwirklichung des Deutschlandplanes des Volkes, der dauerhaften Frieden, Glück und Wohlstand für das ganze deutsche Volk sichert, einzutreten.

Hohe Anforderungen an Leitung und Organisation der Ernte

In der DDR stellte die Einbringung der Ernte mit den geringsten Verlusten hohe Anforderungen an die Führung und Leitung der Erntearbeiten durch die Partei- und Staatsorgane. Während der Ernte wurden viele wertvolle Erfahrungen in der politischen Massenarbeit zur Mobilisierung der Werktätigen für die Ernteeinbringung gesammelt, und neue Formen und Methoden der Leitung bildeten sich heraus. Viele neue Kader, die mit großer Tatkraft und großem Organisationstalent die Durchführung der Beschlüsse des Zentralkomitees organisierten, traten hervor. ,



Das Getreide der Klein- und Mittelbauern in Westdeutschland verkam zum großen Teil auf dem Felde. „Ganze Felder stehen in verschiedenen Teilen (Westdeutschlands) in Flammen. Noch auf dem Halm mußten Bauern ihr Korn verbrennen, weil es wegen des anhaltenden Regens nicht eingebracht werden konnte“, schreibt die großbürgerliche westdeutsche Zeitung „Welt am Sonntag“ vom 11. September zu obenstehendem Bild